

Veranstaltungen

Seminar der UPL für leitende Kader

Am 4. Mai, 17 bis 20 Uhr, findet im Hörsaal 40 der Alten Universität ein Seminar der Universitäts-Parteileitung für leitende Kader statt. Es nehmen teil alle UPL-Mitglieder, alle Sekretäre der UPL und GO-Leitungen, alle Funktionäre der Parteileitungen für Propaganda und Agitation, alle Propagandisten des Parteijahr.

Donnerstag, den 5. Mai, 8 Uhr, Hörsaal 1 der Fakultät für Journalistik: „Die sowjetische Presse und die Jugend“. Wissenschaftliche Studentenkonferenz der Journalistikstudenten zu Fragen der Jugendarbeit der sowjetischen Presse. Alle Beiträge werden in russischer Sprache gehalten.

Freitag, den 11. Mai, 16 Uhr, Universitätsaudimax, Zimmer 106: „Probleme der strukturellen Linguistik im Lichte der marxistischen Sprachwissenschaft“. Kolloquium des Instituts für Sprachwissenschaft (zweite Veranstaltung zum Thema „Die Behandlung der Bedeutung in der strukturellen Linguistik“).

Forschung - Lehre - Praxis

Gemeinschaftsarbeit bei Asien-Afrika-Ökonomen

Die Arbeitsgruppe Ökonomie der Asien- und Afrikawissenschaften wurde am Mittwoch den 6. April in einem gemeinsamen Beratung am 11. April gebildet. Die neu geschaffene Arbeitsgruppe, deren Leiter die Genossen Dr. Kramer und Dr. Voigt sind, wird regelmäßig Diskussionen, Seminare und Kolloquien über die von einzelnen Wissenschaftlern bearbeiteten Probleme durchführen, um so durch die Auswertung spezifischer regionaler Probleme möglichst rasch zur Erkenntnis von Gesetzmäßigkeiten zu gelangen, die die Entwicklung der schwachentwickelten Wirtschaft in den afro-asiatischen Ländern bestimmen.

Neben dieser Hauptaufgabe, die soziologische Gemeinschaftsarbeit unter den Leipziger Wissenschaftlern zu organisieren, soll die Arbeitsgruppe die Voraussetzungen für die wissenschaftliche Zusammenarbeit der Asien-Afrika-Ökonomen in Leipzig mit anderen wissenschaftlichen und staatlichen Institutionen der DDR und darüber hinaus den Erfahrungsaustausch im BGW und mit progressiven Ökonomen der jungen Nationalstaaten schaffen. Im Mai soll der sowjetische Ökonom Professor T. Sulpanov in Leipzig sprechen. Weitere Punkte des Arbeitsprogrammes 1964 sind verstärkte Publikationstätigkeit in enger Zusammenarbeit mit den Gehörten der Akademie in Berlin und Vorbereiten für eine Dokumentation oder Bibliographie sowie stärkeres Ausnutzen bestehender Dokumentationsdienste in der DDR.

Linguistenkreis tagte

Am 17. April trat der Leipziger Linguistenkreis zu seiner turnusmäßigen Arbeitssitzung zusammen, die unter dem Thema „Semasiologie - Semantik - Semiotik“ stand. Die Professoren Bahner, Neubert und Ruzicka gaben die Diskussionsgrundlage für die Problematik der drei Themenbereiche. In der Diskussion ging es vor allem um eine wissenschaftlich fundierte Begriffsbestimmung der drei Termini.

Chemiker festigten Kontakte nach Prag

Über die Anwendbarkeit der Quantenchemie für das Studium von Problemen der organischen Chemie sprach Dr. R. Zahradnik vom Institut für Physikalische Chemie der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, Prag, auf einem Kolloquium an den Chemischen Instituten. Außerdem führte der Gast am Institut für Organische Chemie Arbeitskolloquien durch, die sich mit der „Theorie der chemischen Reaktivität“, „Berechnung der Spektren im ultravioletten und sichtbaren Gebiet“ und der „Theorie der Aromatizität“ beschäftigten. Mit Dr. Zahradnik wurde durch Vertreter des Instituts für Organische Chemie eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strukturformelbestimmung heterocyclischer und heterocyclischer Verbindungen vereinbart.

Ausland

Gegen südafrikanische Mordjustiz

Gegen die beabsichtigte Hinrichtung von südafrikanischen Freiheitskämpfern durch das faschistische Verwoerd-Regime hat Prof. Dr. H. Budzislavski, Mitglied der Volkskammer und Direktor des Instituts für Theorie und Praxis der Pressearbeit der Fakultät für Journalistik in einem Schreiben an den südafrikanischen Justizminister protestiert. Prof. Budzislavski hob hervor, daß die Bürger der DDR ein vitales Interesse daran haben, daß das Prinzip der Menschenrechte, der Rassengleichheit und der Solidarität für die um ihre Freiheit und Gleichberechtigung ringenden Nationen auch in Südafrika durchgesetzt wird.

Gäste

Am 22. April besuchte eine ungarische Delegation, der der Genosse Molnar,

UZ 18/64, Seite 2

Gespräch mit Prof. Dr. Scholz

Prof. Dr. Gerhard Scholz (unser Bild) von der Berliner Humboldt-Universität führte am Freitag vergangener Woche im Klubhaus Kalinin mit Wissenschaftlern und Studenten unserer Universität sowie Theaterfachleuten ein Gespräch über die von ihm in der Zeitschrift „Forum“ erschienene „Faust“-Artikelserie.

In der interessanten Diskussion wurden Probleme der Literaturwissenschaft und der Theaterpraxis gemeinsam geklärt. Dabei erkannten die anwesenden Angehörigen der Städtischen Bühnen die Forderung der Literaturwissenschaftler an, daß es gilt, den philosophischen Gehalt der Faustdichtung auf der Bühne zu verdeutlichen, und daß deshalb jede Inszenierung durch die helfende Hand der Literaturwissenschaftler gewinnt.

Prof. Scholz versprach abschließend, in nächster Zeit die Karl-Marx-Universität erneut zu besuchen, um die begonnenen Gespräche fortzuführen.



Stellvertretender Hochschulminister, der Genosse Nagy, Mitarbeiter des ZK der ungarischen Arbeiterpartei und Gen. Kürli, Abteilungsleiter für technische Universitäten im Ministerium der Volksrepublik Ungarn angehörten, die Karl-Marx-Universität.

Die Gäste informierten sich über die weitere sozialistische Umgestaltung an der Karl-Marx-Universität und zeigten dabei besonderes Interesse für die Erziehung und praxisverbundene Ausbildung der Studenten sowie für die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Gelegenheit zu einem ausführlichen Gespräch über diese Probleme gab ein Empfang des Rektors am Mittwochvormittag, in dem Magnifizenz Professor Georg Müller einleitend Struktur, Leitungsfragen und Ausbildungsmöglichkeiten der Universität erläuterte.

Prof. Dr. Henry Zielinsky von Historischen Institut der Boleslaw-Bierut-Universität Wroclaw wolle zu einem einwöchigen Aufenthalt als Gast der Abteilung Geschichte Polens des Instituts für Geschichte der europäischen Volkdemokratien in Leipzig.

Der Abteilungsleiter im kubanischen Ministerium für Erziehung, Herr Lara, besuchte während seines Aufenthalts in unserer Republik am 22. und 23. April die Karl-Marx-Universität und traf u. a. am Herder-Institut mit kubanischen Studenten zusammen.

Reisen

Prof. Dr. habil. Rolf Bertolini, Direktor des Anatomischen Instituts der Karl-Marx-Universität, nahm Anfang April an der 60. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft in Wien teil.

Zu einem Erfahrungsaustausch über Fragen der soziologischen Forschung wolle Prof. Dr. Robert Schultz, stellvertretender Direktor des Philosophischen Instituts, im April an der Leningrader Shtanow-Universität.

Auf Einladung der Finnischen Mathematischen Gesellschaft befindet sich Prof. Dr. Herbert Becker, Direktor des Mathematischen Instituts, gegenwärtig auf einer Vortragsreise in Finnland. Neben Vorträgen, die Prof. Dr. Becker über „Strenge mathematische Methoden in der Theorie freier Oberflächen der Hydroynamik“, „Zur Theorie der Gezeiten“ und „Komplexwertigkeiten für Lösungen elliptischer Differentialgleichungen“ hält, dient die Reise zu Arbeitsbesprechungen mit Mitgliedern der Finnischen Mathematischen Gesellschaft.

An der Sitzung der Periglazial-Kommission der Internationalen Geographischen Union (vom 25. April bis 1. Mai) in Budapest nimmt als Vertreter der Deutschen Akademie der Wissenschaften Berlin Prof. Dr. habil. Hans Richter, Geographisches Institut der Karl-Marx-Universität, teil.

Der Beratung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Chemie im Rahmen des Freundschaftsvertrages zwischen der Karl-Marx-Universität und der Schewtschenko-Universität Kiew gilt eine Reise von Dr. habil. Erhard Uhlmann, Oberassistent am Institut für Organische Chemie, nach Kiew.

Aus den Instituten

Berühmte Münzsammlung kehrte heim

Die Rückführung der berühmten Münzsammlung, die sich seit 1774 im Besitz der Leipziger Universität befand und seit dieser Zeit in der Universitätsbibliothek aufbewahrt wurde, konnte vor einigen Tagen abgeschlossen werden.

Die Sammlung wurde 1946 an ihrem Auslagerungsort in Sachsen von sowjetischen Truppen sichergestellt und 1956 im Rahmen der Rückführung der Kulturgüter wieder in die DDR gebracht. Sie fand zunächst im Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin Aufnahme. Nachdem Rektor und Senat der Karl-Marx-Universität 1962 beschlossen hatten, die Münzsammlung wieder als wissenschaftliches Instrument für Lehre und Forschung an der Universität bereitzustellen, wurde die Rückführung eingeleitet.

Die Sammlung gehört zu den wertvollsten Universalmünzsammlungen der Numis-

Tagung der Neurologen

Eine wissenschaftliche Tagung der Medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie findet am 11. Mai im Hörsaal der Universitäts-Augenklinik statt. Auf der Tagesordnung stehen Gastvorträge von Frau Dr. Orlowska über „Biologische Methoden der Schizophrenieforschung“ und von Prof. Sternberg „Bemerkungen zur Rolle des Existenzialismus in der gegenwärtigen Psychiatrie“. Beide Wissenschaftler sind im Forschungsinstitut für Psychiatrie der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR, Moskau, tätig. Beginn der Veranstaltung 19.30 Uhr.

Anglistikstudenten waren in Weimar

An den wissenschaftlichen Veranstaltungen der Shakespearo-Woche in Weimar nahmen der gesamte Lesekörper sowie 25 Studenten des Instituts für Anglistik und Amerikanistik der Karl-Marx-Universität teil. Institutsdirektor Prof. Dr. Walther Martin hielt einen Vortrag über „Timon von Athen“.

Kulturelles

Uraufführung bei den 6. Arbeiterfestspielen

Fred Lohse, Dozent an der Abteilung Musikziehung des Instituts für Musikwissenschaft, komponierte im Auftrag der FDGB eine „Festmusik für Orchester“, die zu den 6. Arbeiterfestspielen in Gera unter Joachim Dietrich Link uraufgeführt wird.

Radio Wien sendete kürzlich die „Sonate für Violine und Klavier“ von Fred Lohse, die auch schon von den Sendern Bremen und Basel aufgenommen wurde.

Shakespeare-Ehrung

Eine Feierstunde zu Ehren William Shakespeares wird gemeinsam vom Rektorat und der Hochschulgruppe des Kulturbundes am 22. Mai veranstaltet. Den Festvortrag wird Prof. Dr. Walther Martin, Direktor des Instituts für Anglistik und Amerikanistik, halten.

Westdeutsche Hochschulprobleme im Fernsehen

„Gaudemus igitur“ ist der Titel eines Fernsehspiels, das der Deutsche Fernsehfunk Adressat am 5. Mai, 20.30 Uhr, sendet, und in dem es um die Verantwortung des Hochschullehrers für die Ausbildung und humanistische Erziehung der Studenten geht.

Budapester Studentensinfonieorchester gastiert

Auf Einladung des Akademischen Orchesters der Karl-Marx-Universität wird am 6. Mai das Studentensinfonieorchester Budapest in Leipzig gastieren. Im Konzert der ungarischen Studenten, das unter Leitung von Dr. Gabor Baross steht, gelangen die Coriolan-Ouvertüre von Beethoven, Mozarts Klavierkonzert, Debussays „Jancos sacres et profanes“ u. a. zur Aufführung. Solist ist Imre Szilvassy. Die Gäste, die mit ihrem Konzert den festlichen Abschluß der Veranstaltungen zum 11. Jahrestag der Namensgebung der Karl-Marx-Universität geben, werden anschließend im Bunkern und im Musiktheater Weidenfels gastieren.

Universitätschor nach Prag

Im Rahmen des Kulturabkommens zwischen der CSSR und der DDR will der Universitätschor der Karl-Marx-Universität vom 2. bis 10. Mai zu einer Konzerttournee in der CSSR. Mit Werken von Hugo Eisler, Heinz Krause-Graumann, Antonin Dvorak, Johannes Brahms und Johann-Sebastian Bach konzertieren die Leipziger in Prag, Kar-

lovy Vary, Mariánské Lázně, Teplice und Rakovník. Außerdem verpflichtete der Tschechoslowakische Rundfunk den Universitätschor zu Aufnahmen deutscher Volkslieder.

sport

2. Universitätsfechtturnier

Die Universitätsvergleichskämpfe im Fechtturnier am 28. April in der DHRK-Fechtthalle endeten mit dem Sieg der HSG TH Merseburg. In der Aufstellung Braun, Köhler, Dr. Dietrich, Sandmann errang die HSG KMU den 3. Platz. Die einzelnen Begegnungen unserer Mannschaft endeten gegen TH Merseburg 2:4, gegen DHRK 7:9, gegen Uni Halle 13:3. Da den Fechttern der HSG keine gezielte Hilfe zur Verfügung steht, wurden die regelmäßigen Trainingsstunden erst am 3. April wieder aufgenommen. Das bedeutet natürlich ein Handicap. Wir möchten auf diesem Wege fragen, wer unseren Fechttern helfen kann. Wo steht eine geeignete Halle zur Verfügung? Die Sektion Fechten beabsichtigt, eine neue Damenturnier aufzubauen. Alle am Fechten interessierten Studentinnen werden deshalb aufgefordert, sich bei der HSG zu melden.

Sportergebnisse vom Wochenende

Handball Männer: HSG I-Traktor Gleisen 13:4 (8:1). Damit ließen die HSG-Handballer nach vier Spielen ohne Verlustpunkt an der Tabellen Spitze. Frauen: Punkte für HSG Motor Hartha nicht angetreten. Volleyball Frauen: In der Zwischenrunde um die Deutsche Studentensportmeisterschaft in Dresden qualifizierten sich Karl-Marx-Universität und TU Dresden für die nächste Runde. Die Ergebnisse: KMU-Bergingen-Schule Schreyberg 3:0 (0:2?); KMU-TU Dresden 3:2 (-8, -9, 14, 9, 12). Turnen: Bestenermittlung des Hoch- und Facheschulbezirks Leipzig (Mannschaft): Frauen: 1. KMU (Medizinstudenten I. Std.) 143,30 Punkte, Männer: 1. KMU (Medizinstudenten I. Std.) 149,85 Punkte. - Universitäts-offenes Turnier der Leistungsklasse II in der neuen Turnhalle Fichtestraße mit HSG Rostock, Greifswald, Leipzig: Frauen: 1. Renate Krimmer (Rostock) 36,90 Punkte, 2. Lore Prengel (Leipzig) 30,85 Punkte, Männer: 1. Volker Kieberich (Rostock) 25,50 Punkte, 2. Klaus Burger (Leipzig) 24,19 Punkte, 3. Dietmar Reiner (Leipzig) 22,95 Punkte.

Kommende Sportveranstaltungen

Handball Frauen: 3. 5., 16.30 Uhr Sportplatz an der Wettinbrücke: HSG-Empor Nochnu, Basketball Frauen: 3. 5., 8.30 bis 16.30 Uhr, Teichstraße: Aufstiegsturnier zur DDR-Liga mit HSG Motor Teltow, und dem Vorletzten der DDR-Liga, Männer und Frauen: 4. 5., 14 bis 19.30 Uhr: Turnier zum Jahrestag der Namensgebung der Karl-Marx-Universität mit jeweils Jena, DHRK und RSG.

In eigener Sache

Aus drucktechnischen Gründen erscheint die nächste Ausgabe der „Universitätszeitung“ (Nr. 19) erst am 14. Mai. Die Redaktion

Berichtigung

In der Ausgabe Nr. 16 vom 16. 4. 1964, muß es unter „Ernennungen richtig heißen: Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte Dr. phil. habil. Karl Czok ... zum Dozenten für das Fachgebiet Deutsche Geschichte des Mittelalters und Regionalgeschichte an der Philosophischen Fakultät.

10 Jahre Institut für Agrarmeteorologie

Am 1. Mai 1964 feiert das Institut für Agrarmeteorologie an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Karl-Marx-Universität Leipzig den 10. Jahrestag seiner Gründung.

Nachdem an der Landwirtschaftlichen Fakultät seit 1947 Vorlesungen über Agrarmeteorologie und Meteorologie von Dr. habil. W. Hesse gehalten wurden, erfolgte 1953 die Errichtung einer Professur für Agrarmeteorologie. Am 1. Mai 1954 wurde dann an der gleichen Fakultät das Institut für Agrarmeteorologie gegründet, und Prof. Dr. habil. W. Hesse zum Institutsdirektor ernannt.

In den zehn Jahren seines Bestehens kann das Institut, welches zunächst in den Räumen eines Villengebäudes in Böhllitz-Ehrenberg und seit November 1957 im neuerrichteten Fakultätsgebäude Fichtestraße 28 Unterkunft fand, schon beachtliche Erfolge aufweisen. Zahlreich sind die Probleme, die die relativ junge Grenzwissenschaft Agrarmeteorologie bewältigen muß. Hier berühren sich Fragestellungen aus der Meteorologie und der Landwirtschaft, aus der Physik und Biologie.

Über 60 Arbeiten wurden veröffentlicht. Im Jahre 1961 erschien „Das Handbuch der Aerologie“, herausgegeben von Prof. Hesse, unter internationaler Mitarbeit.

Zur praktischen Durchführung von Versuchsreihen wurde 1957 eine Lehr- und Versuchstation in Holzhausen bei Leipzig errichtet, aus der 1961 das Agrarmeteorologische Observatorium hervorging. Die dort laufend durchgeführten Terminbeobachtungen und kontinuierlichen Registrierungen liefern ein sehr umfangreiches, wertvolles wissenschaftliches Material, das die Grundlage für die Arbeiten des Instituts bildet.

Die Entwicklung des Instituts für Agrarmeteorologie in den vergangenen zehn Jahren zeigt, daß gerade in den jungen Grenzgebieten der Wissenschaft viele wichtige Probleme gelöst werden können und noch gelöst werden müssen. Ein Beitrag dazu ist das internationale Symposium über Fragen des Wärme- und Wasserhaushaltes von Kulturpflanzen, das im Institut vom 26. bis 28. Mai 1964 veranstaltet wird.

Bestenförderung

Es dürfte nichts Alltäglicher für eine Medizinstudentin im 5. Studienjahr sein, wenn sie für würdig befunden wird, Ergebnisse ihrer Doktorarbeit auf einer wissenschaftlichen Tagung mit internationaler Beteiligung vorzutragen. Das dies - so sollte man meinen - zugleich eine Sache ist, die der ganzen Fakultät zur Ehre gereicht, bleiben nur noch die Formalitäten. Und so legt Oberarzt Dr. Fidenhain von der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik seinem Klinikdirektor, Prof. Dr. Müller-Hegemann, dieses Schreiben an das Dekanat zur Unterschrift vor:

„Fräulein cand. med. Inge Nehring hat zusammen mit Herrn Oberarzt Dr. Fidenhain einen Vortrag auf der 6. Arbeitstagung der Industrie- und Hochschulpsychologen der DDR in Erfurt (4. bis 6. Mai 1964) angestellt. Der Vortrag wurde unter dem Titel „Untersuchungen zur Gewöhnung an Weckmehne bei der Ratte“ in das Programm aufgenommen. Wir bitten Sie, Fräulein Inge Nehring für die Dauer der Teilnahme an dieser Tagung vom Unterrichtsbetrieb zu befreien.“

Es geschieht aber folgendes: Antrags von Herrn Prof. Müller-Hegemann ohne konkreten Bezug im Dekanat, ob es üblich sei, daß Studenten zu Kongressen fahren. In der Tat ist das nun nicht gerade üblich (obwohl die Fakultät sogar finanzielle Mittel für derartige Reisen hat), weshalb ihm die Dekansleiterin erklärt, daß wäre ein Präzedenzfall.

Antwort von Prof. Müller-Hegemann an seinen Oberarzt Dr. Fidenhain: „Nach Mitteilung des Dekans (Frau Kunze) hat es einen derartigen Fall noch nicht gegeben. Es besteht Einigkeit bei den Hochschullehrern, daß die Studenten im Semester vor allem ihre Vorlesungen und Übungen wahrzunehmen haben. Ist dies im gleichen Sinne die Studentin zu beurlauben!“

Die Studentin spricht beim Dekan vor: Prof. Wildführ mocht seine Zustimmung lediglich vom wissenschaftlichen Wert des Referats abhängig und übertrug somit die Entscheidung dem Klinikdirektor, der es aber nicht nur entgegen dem Vorschlag seines Oberarztes, sondern auch entgegen dem Entschluß der Kongressleitung für unangebracht und nutzlos hält, daß die Studentin ihre Arbeit selbst vorträgt und überhaupt am Kongreß teilnimmt.

Was über die Hochschullehrer betrifft, die Herr Prof. Müller-Hegemann als Kronzeugen für seine Entscheidung anruft, so dürfte bei ihnen ziemliche Einigkeit darin bestehen, daß es den Studenten nicht untersagt ist, mehr als ihre Vorlesungen und Übungen wahrzunehmen.

G. L.

DAS REDAKTIONSKOLEGIUM:

Dünker Lippold (verantwortlicher Redakteur), Jürgen Grubitzsch, Rolf Mühlis (Redakteure), Dr. jur. habil. Richard Häfner, Hans-Dieter Hussar, Dr. med. Werner Leibmann, Gerhard Matbow, Ina Frenschke, Karl-Heinz Roth, Walter Sandrins, Wolfgang Weller.

Verantwortlich unter der Lizenz-Nr. 62 des Rates des Bezirkes Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: Leipzig C 1, Ritterstraße 26, Fernruf 97 91. Sekretariat Apparat 284. Bankkonto BZ III bei der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig. - Druck: LZZ-Druckerei „Hermann Däumler“ III 18 194, Leipzig C 3, Pflaumenstraße 18. - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.